

*Baptism and the Unity of the Church.*

Michael Root and Risto Saarinen (eds.). Institute for Ecumenical Research, Strasbourg/France, Grand Rapids and Geneva 1998. 209 Seiten. Pb.

Dieses Buch greift eine ökumenische theologische Thematik erneut auf, die in den vergangenen Jahren wenig Beachtung gefunden hat, da sie – vermeintlich – kein wesentliches Problem mehr darstellt: Das Bemühen um eine Verständigung über die Grundlagen des Taufverständnisses und um eine Klärung des Verhältnisses von Taufe und christlicher Einheit. Abgesehen von der noch nicht überwundenen gewichtigen Differenz in Verständnis und Praxis der Taufe zwischen denjenigen Gemeinschaften, die Menschen nur unter der Voraussetzung eines persönlichen Bekenntnisses des Glaubens taufen, und den Gemeinschaften, die Kinder wie Erwachsene taufen, scheint zwischen den Kirchen der zweiten Gruppe, der großen Mehrheit der Christenheit, weitreichende Übereinstimmung zu bestehen: Die Taufe ist das Sakrament (d.h. das wirksame Mittel) der Gabe des Heils und der Einverleibung in den Leib Christi / die Kirche Jesu Christi. Darum hat die Taufe fundamentale Bedeutung für die christliche Einheit.

Das Buch unterzieht diese These von einer weitreichenden Übereinstimmung einer erneuten Prüfung und geht vor allem auch der Frage nach, wie die zumeist nur formelhaft beschworene grundlegende Bedeutung der Taufe für die Einheit der Christen eingehender entfaltet werden kann. Den Ausgangspunkt für dieses Unternehmen bildet ein Studiendokument des mit dem Lutherischen Weltbund verbundenen Instituts für Ökumenische Forschung in Straßburg über „Baptism and the Unity of the Church“. Das Dokument, das

unbedingt in einer deutschen Übersetzung erscheinen sollte, untersucht die Wechselbeziehung von Taufe und Kirche als Gemeinschaft (*communio*) und diente einer vom Institut veranstalteten Konsultation im Oktober 1996 in Finnland als Ausgangspunkt der Gespräche.

Die bei der Konsultation gehaltenen Referate von Theologen aus verschiedenen christlichen Traditionen machen den größeren Teil dieses Buches aus. Die Texte wurden nach den Diskussionen noch einmal überarbeitet und behandelt: Taufe und die Grundlagen der Gemeinschaft / *communio* (S.K. Wood und P. Nørgaard-Højten); Taufe und die Einheit der Kirche im Neuen Testament (J.G. Dunn) und in den ökumenischen Dialogen (A. Birmelé); Initiationsriten als Zeichen der Einheit (E.L. Brand); Taufanerkennung und die orthodoxen (M. Merras), baptistischen (M. Heim) und unabhängigen (zumeist pfingstlerischen) afrikanischen Kirchen (J. Pobee); Taufe und Kirchenmitgliedschaft in der Kirche von Schweden (R. Persenius) und Taufe und die Einheit der Kirche in Indien heute (J.J. Sebastian).

Das breite Spektrum der Beiträge und die kritische und konstruktive Behandlung der jeweiligen Themen werfen ein neues Licht auf die gängigen Thesen von der Bedeutung der Taufe für die Einheit der Christen. Sie hinterfragen diese Thesen und entfalten sie zugleich in einer neuen und vertiefenden Weise. Sie machen so, zusammen mit dem Straßburger Dokument, dieses Buch zu einem lesenswerten und äußerst wichtigen Beitrag zur Wiederbegegnung mit einem vernachlässigten ökumenischen Thema.

Günther Gassmann